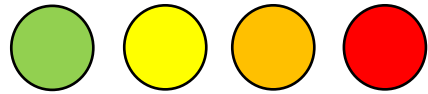




Hand in Hand



- für mehr Qualität

4 Stufenplan für personelle Engpässe

der Kita Stadtzentrum mit Rappelkiste und Krippe Krabbelkäfer

Um eine gute pädagogische Betreuung der Kinder in unserer Kindertagesstätte zu gewährleisten, müssen in der Gestaltung des Personaleinsatzplanes/Arbeitsalltages auch die „schwierigen“ Zeiten Beachtung finden.

Durch das Fehlen mehrerer pädagogischer Fachkräfte z. B. bei Urlaub, Fortbildung und zusätzliche Krankheitswellen, können sich in der Zukunft Engpässe in der Kontinuität der Tagesabläufe ergeben.

Rituale, die den Kindern Sicherheit und Vertrauen geben, stehen dann in diesen Zeiten nicht in vollem Umfang zur Verfügung. Das bedeutet, dass das auch Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag mit den Kindern haben kann.

Mit dem erstellten, vorliegenden Stufenplan wollen wir als Einrichtung Transparenz für alle Beteiligten schaffen. Familien, aber auch die Mitarbeiter_innen der Kita, können sich an ihm orientieren und wissen – können so besser einschätzen – auf welche Situation sich alle einstellen müssen.

Liebe Eltern,

mit der Einführung des Stufenplans zum neuen Kita-Jahr finden sie – gut einsehbar - eine Darstellung im Eingangsbereich der jeweiligen Häuser, welches die aktuelle Situation anzeigt – Kürzungen und Schließungen (Stufe rot) die Einrichtung betreffend, werden in jedem Fall den Eltern weiterhin per Mail mitgeteilt.

Wir bitten Sie, uns bei der Umsetzung des Plans zu unterstützen – jede Familie in dem Maße, wie es ihr möglich ist – dennoch im Sinne aller Familien.

Danke – das gesamte Kita-Team

Stufe 1: Alle Fachkräfte sind in den Häusern oder es fehlen Fachkräfte geplant (z.B. bei Urlaub und Fortbildung) und das pädagogische Angebot ist weitestgehend gewährleistet

→ Keine Auswirkungen für den Kita-Alltag – für Familien und Fachkräfte

Stufe 2: Es fehlen mehrere Fachkräfte und das pädagogische Angebot, sowie der reguläre pädagogische Alltag kann nicht mehr wie gewohnt stattfinden – Kurzfristige Dienstplanänderung sind möglich.

- Zur Aufrechterhaltung des Betriebs, werden - wenn nötig ab dem ersten Tag - gruppenfremde Fachkräfte eingesetzt • Das Haupthaus, das Haus Rappelkiste und das Haus Krabbelkäfer unterstützen sich gegenseitig • Kinder können in den Randzeiten innerhalb einer anderen Gruppe betreut werden.

- Fortbildungen können im Regelfall besucht werden • Verschiebungen von Pausen können stattfinden • Aufbau von Mehrstunden einiger Mitarbeiter*innen möglich (früher kommen/länger bleiben) • Kein Überstundenabbau für das Personal;

→ Ziel innerhalb dieser Stufe ist, das pädagogische Angebot für die Kinder, **so weit wie möglich** aufrecht zu erhalten

Stufe 3: Es sind zu wenig Fachkräfte im Haus, um pädagogische Angebote aufrecht erhalten zu können.

- Ausflüge der Kinder werden abgesagt – Projekte werden nicht fortgeführt • Elterngespräche finden nicht statt • Über die Weiterführung/Unterbrechungen von Eingewöhnungen wird situativ entschieden • Verschiebung von geplanten Eingewöhnungen

- Kein Überstundenabbau (auch für schon beantragte und genehmigten Abbau) • Wegfall von Vorbereitungszeit • Verschiebungen von Dienstzeiten • Einsatz von einrichtungsfremden Fachkräften • Verschiebung von Dienstzeiten der Mitarbeiter*innen (Vor- und Nachmittagszeiten auch bei Teilzeitkräften) möglich

Stufe 4: Personal liegt die Einrichtung unter dem gesetzlich erforderlichen Mindestbedarf. Es erfolgt eine Gruppenschließung bzw. Schließung der Einrichtung in Absprache mit dem Träger. Ebenso wird die Fachberatung des LKGI informiert

- Kürzungen von Betreuungszeiten und/oder Schließungen von einzelnen Gruppen • Wegfall von (bereits gebuchten und gezahlten) Fortbildungen auch, wenn dadurch Kosten entstehen • Keine Genehmigung von neuem Urlaub in dieser Zeit • Aufnahmestopp bei freien Plätzen

Die Möglichkeit einer Notbetreuung in solchen Fällen, hängt auch von der Solidarität der Eltern ab. Kinder, deren Eltern eine andere Betreuungsmöglichkeit haben, **sollen** in diesem Zeitraum die Einrichtung nicht besuchen. Können die Eltern die Kinder nicht anderweitig betreuen, muss die Kita/müssen Gruppen leider schließen, da die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann.